

Abstract

Patientenkenntnisse zum Opioidpflaster

Einleitung

Opioidpflaster sind wirkstoffhaltige transdermale Pflaster, welche nach Applikation auf die Haut den Wirkstoff langsam in die Blutbahn abgeben. Aufgrund des transdermalen Übertritts in die Blutbahn können die stark schmerzstillende Wirkstoffe der Opioidpflaster jedoch auch zu beträchtlichen Nebenwirkungen führen. Eine unsachgemässe Anwendung kann zu einer Überdosierung und folglich zur Sedierung bis hin zum Tod führen. Um Patienten vor diesen Gefahren zu schützen ist es essentiell eine umfassende Patientenschulung bezüglich Umgang mit dem Opioidpflaster zu gewährleisten, wozu grundsätzlich alle Ärzte bzw. Abgabestellen verpflichtet sind.

Ziel

Ziel dieser Projektarbeit ist es, die Patientenkenntnisse bezüglich deren Therapie mit dem Opioidpflaster auf verschiedenen Stationen (*Innere Medizin, Onkologie, Chirurgie, Gynäkologische Bettenstation und Spezialklinik*) des Universitätsspitals Basel zu bestimmen. Es soll aufgezeigt werden, ob Patienten über die Anwendung, Wirkung und Nebenwirkung sowie über die möglichen Gefahren im Umgang mit dem Opioidpflaster ausreichend informiert sind. Zudem soll die Analyse dazu dienen, festzustellen, ob die Sicherheit des einzelnen Patienten während der Therapie gewährleistet ist. Schliesslich soll bestimmt werden ob seitens des Universitätsspitals Basel ein Handlungsbedarf bezüglich Anwendungs- und Patienteninformation für Opioidpflaster besteht und welche Massnahmen zukünftig ergriffen werden können.

Methode

Alle Patienten der oben erwähnten Stationen wurden auf die Therapie mit Opioidpflaster gescreent. Die Datensammlung erfolgte durch ein zehninütiges Interview (*standardisierter Multiple-Choice Fragebogen*) mit dem einzelnen Patienten. Die Befragung fand mündlich statt, beinhaltete aber auch die praktische Durchführung der Applikation eines Placebopflasters durch den Patienten.

Resultate

Gemäss der vorliegenden Studie sind 96.3% von den insgesamt 27 eingeschlossenen Patienten über die Anwendung, Wirkung und Nebenwirkung sowie über die möglichen Gefahren im Umgang mit dem Opioidpflaster, nicht ausreichend informiert. Nur ein Patient (3.7%) galt als ausreichend informiert.

Schlussfolgerung

Die Gefahr, dass sowohl die Patientensicherheit als auch die Sicherheit der allgemeinen Bevölkerung nicht gewährleistet ist, macht eine umfassende Patientenschulung durch den Arzt oder der Pflege unerlässlich.

Kontakt: Samantha.Notaro@usb.ch